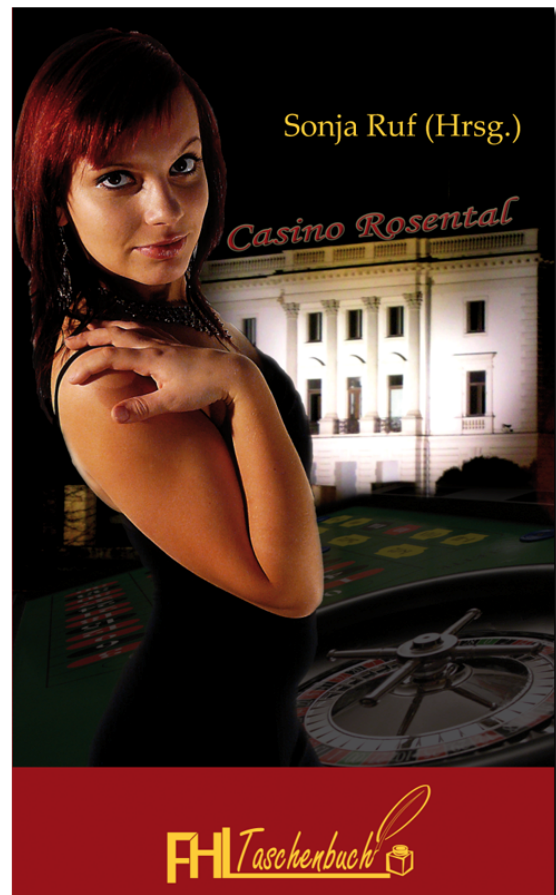


Exposé zum Buch

„Casino Rosental“ von Sonja Ruf (Hrsg.)

Als sie unter Mordverdacht gerät, flieht Scarlett ins Leipziger Studentenmilieu. Marco verliebt sich in sie und bietet ihr Schutz in seiner Wohngemeinschaft. Aber was er nicht weiß: Scarlett ist spielsüchtig. Mit gefärbten Haaren verlässt sie die Wohnung und steckt ihre letzten Münzen in einen Spielautomaten. Die Sehnsucht, einmal wieder im Casino Rosental am Roulette zu stehen, wird überwältigend. Aber wie kommt sie zu Geld für den Einsatz? Sie überredet Marco und Jan - Studenten an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur -, ihr mit geballtem Informatiker-Wissen zu helfen. Ob es möglich ist, über die Computer in der Hochschule Pferdewetten zu manipulieren? Sie brauchen den Schlüssel zum Serverraum, und den hat eine kleine Studentin mit langen braunen Haaren: Katrin. Katrin, die beim StuRa die Öffentlichkeitsarbeit macht, hat es faustdick hinter den Ohren: Ex-Geliebte des Professors, Tochter des Zeitungsverlegers und Kickboxerin. Obwohl Katrin Scarlett von Anfang an misstraut, macht sie mit - aus Rachegefühl dem Professor gegenüber, aus Abenteuerlust. Bei schlechtem Mensa-Essen (Senfeier mit Tomatensoße) hecken die vier einen gewagten Coup aus. Es funktioniert. Die Einsätze werden höher, das Risiko größer. Während Scarlett Marco nur hinhält, schweißt das Abenteuer Jan und Katrin zusammen; sie werden ein Paar. Plötzlich steht der Professor in der Tür. Den Katrin erpresst - auch wenn ihr das Herz blutet -, und dem sie doch versprechen müssen, nur noch ein Spiel zu wagen, im Casino Rosental. Und wieder gelingt es. Fast schämt sich Katrin, Scarlett misstraut zu haben, doch Scarlett denkt überhaupt nicht daran, den Gewinn zu teilen...



Ein Leipzig-Roman voller Spannung, Witz und Erotik. Ein Sozialdrama, ein Ausflug ins Übersinnliche, eine Anleitung zum Wettbetrug und eine Prise Lautpoesie. Der Charme eines Gemeinschaftswerkes. Denn das Einmalige an diesem Roman ist, dass er nicht von einem, sondern von sechzehn Autoren geschrieben wurde.

So kündigte die LVZ es an:

„Und so hat eben auch die Qual des Schreibens in der Einsamkeit ein Ende. Am 15. April 2007 startet die FHL-Lesebühne ein neues Projekt - die Liveschreibung. Ziel ist es, gemeinsam ein Buch zu verfassen. Die Autorin Sonja Ruf begleitet diesen kühnen Schaffensprozess. Axel Thielmann (Sprecher MDR) präsentiert fünf Geschichten von Ruf (darunter das packende, demnächst von Hollywood zu verfilmende Sozialdrama `Die Bedrückten und Beladenen´), und diese stellen gleichsam den Anfang des Buches dar. Das Publikum wählt eine der fünf Geschichten aus, und weiter geht's. Ob nun als Krimi, Erotikthriller oder Politfarce, das entscheiden die Dichter.“

Ein Jahr lang traf man sich regelmäßig im FHL-Club, vernetzte sich im Internet, beratschlagte und schrieb den Fortgang. Kann so etwas gelingen?

Stimmen zu „Casino Rosental“:

„Wer keine Lust hat, den (West)-Verwandten schon wieder einen teuren Leipzig-Bildband zu schenken, sollte es mal mit diesem Kleinod versuchen. Opa freut sich, Kusunchen schmunzelt.“

Janna Klagerer.

„Einige Szenen sind großes, herzerfrischendes Lesekino. Und da staunt man sogar noch ein wenig mehr, wie es Sonja Ruf geschafft hat, diese wilden Pferde zu bändigen und aus Dutzenden kleinen, zuweilen scharf geschliffenen Splittern eine Geschichte zu weben, die irgendwie aufgeht und keine losen Enden liegen lässt. Zumindest keine, die sich nicht verkraften lassen.“ Ralf Julke, Leipziger Internet Zeitung.

„...aber nach der Lektüre `Casino Rosental´ muss ich mich wirklich sehr zusammen nehmen, um nicht trotz Ihrer Ermahnungen den Lebenswandel der Scarlett anzunehmen. Das Buch war eine herrliche Abwechslung und echt gut zu lesen. Eine tolle Leistung von allen Mitstreitern“, schrieb eine begeisterte Leserin an uns.

Zu den Autoren:

16 Autoren wirkten mit. Casino Rosental ist von Michael Barth, Edgar Böhm, Karl-Heinz Heydecke, Henner Kotte, Klaus Krawczyk, Gabriela Linke, Karen Lohse, Andre Mannchen, André F. Nebe, Hermann Ruf, Sonja Ruf, Shayariel, Jacqueline Sterzik, Antje Tennert, Maren Töbermann und xLindner gemeinsam verfasst worden. Die Schreibgruppe kam vor allem aus Leipzig, aus der Eifel, Hamburg, Berlin und dem Schwarzwald. Es waren dabei: Filmregisseur, Bankangestellte, Journalistin, Tischler, Softwareentwickler, Drogistin, Germanistikstudentin, Logopäde, Soziologin, Verleger, Krimi-Autor und Diplom-Psychologin.

Zu Sonja Ruf:

Sonja Ruf wuchs im 350-Seelen-Dorf Schömborg im Nordschwarzwald auf, wohnte zehn Jahre im Frankfurt am Main und ist seit vier Jahren begeisterte Leipzigerin. Sie gibt Kurse in Kreativem Schreiben, lektoriert Manuskripte, hilft beim Verfassen von Memoiren. Sie veröffentlichte Romane, Erzählungen und im FHL-Taschenbuch Verlag den Gemeinschaftsroman „Casino Rosental“.

„Evas ungewaschene Kinder“ erschien bei Nagel & Kimche und dtv. „Sprungturm“, „Die Frau im Fels“ und „Zwischen Koch und Kellner“ im Konkursbuchverlag Claudia Gehrke. Vor kurzem erschien die Erzählung „Frauen in Muschelkalk“ in einer begrenzten Sonderausgabe des Kunstvereins Röderhof. Sonja Ruf erhielt zahlreiche Förderstipendien. 1996 wurde sie nach Klagenfurt zum Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb eingeladen. Eingeladen wurde sie auch ins Literarische Colloquium nach Berlin, ins Schriftstellerhaus Stuttgart, Das Bahnwärterhaus Esslingen, das Heinrich-Heine-Haus Lüneburg, das Künstlerdorf Schöppingen und an viele andere schöne Orte.



FHL-Taschenbuch Verlag
ca. 132 Seiten, Paperback
Preis 11,95 € [D]
erschienen Februar 2008
ISBN 978-3-941369-10-8

Anschrift Verlagshaus FHL-Taschenbuch Verlag

FHL-Taschenbuch Verlag	Telefon	+49 (0)3 41 3 06 24 50
Eichendorffstr. 14	Fax	+49 (0)3 41 3 06 24 51
04277 Leipzig	E-Mail	kontakt@fhl-taschenbuch.de

Anschrift Vertrieb FHL-Taschenbuch Verlag

FHL-Taschenbuch Verlag	Telefon	+49 (0)3 41 3 08 28 36
c/o Oliver Baglieri	Fax	+49 (0)3 41 2 19 56 95
Pfeffingerstr. 24	E-Mail	vertrieb@fhl-taschenbuch.de
04277 Leipzig		